

Schloss-Stadt Hückeswagen
Der Bürgermeister
Fachbereich III - Ordnung und Bauen
Sachbearbeiter/in: Waldemar Kneib



Vorlage

Datum: 26.01.2024
Vorlage FB III/4906/2024

TOP	Betreff Bauwerksprüfungen 2023
Beschlussentwurf: Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt Kenntnis.	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Bauen und Verkehr	20.02.2024	öffentlich

Sachverhalt:

In 2023 wurden gemäß dem 3-jährigen Turnus diverse Brückenbauwerke, die Lärmschutzwand an der Alten Ladestraße sowie der Tunnel Höhsiepen von einem Bauwerksprüfer nach DIN 1076 untersucht. Die entsprechenden Ergebnisse können der folgenden Auflistung entnommen werden. Darüber hinaus ist der Vorlage eine Übersicht über die Zustandsnoten aller Bauwerke im Stadtgebiet (Anlage 1) beigelegt.

Brücke	aktuelle Note	letzte Note
Brückenstraße	2,0	2,0
Am schwarzen Weg	1,9	1,9
Niederdorf	1,8	1,8
Pixwaag	2,5	2,2
Karquelle	1,7	1,7
Busenbacher Weg	1,0	1,0
Goldenbergshammer	2,4	1,5
Lärmschutzwand Alte Ladestraße	1,7	1,7
Tunnel Höhsiepen	2,9	2,5

Die Verschlechterung der Zustandsnote bei der Brücke „Goldenbergshammer“ ist hauptsächlich auf einen Schaden am Brückengeländer zurückzuführen, der durch einen umgefallenen Baum entstanden ist. Der entsprechende Bereich wurde provisorisch gesichert, sodass die Verkehrssicherheit nicht gefährdet ist. Die Reparatur des Brückengeländers ist bereits beauftragt und wird in diesem Jahr ausgeführt.

Die Verschlechterung der Zustandsnote bei der Brücke „Pixwaag“ resultiert aus der weiter fortgeschrittenen Carbonatisierung und der damit verbundenen, stellenweise freiliegenden Bewehrung. Die Sanierung der Brücke ist gemäß dem aktuellen Straßen- und Wegekonzept für das Jahr 2025 vorgesehen.

Wie bereits 2020 angekündigt, wurde beim Tunnel Höhsiepen in 2023 eine Hauptprüfung durchgeführt sowie darauf basierend ein Sanierungskonzept erstellt. Die Tunnelkonstruktion weist einige alterstypische Bauwerkschäden auf, die hauptsächlich auf die Bauweise und die damit verbundene unzureichende Abdichtung gegen Feuchtigkeit zurückzuführen ist. Diese führt dazu, dass der Mörtel im Mauerwerk stellenweise regelmäßig ausgewaschen wird. Die Verschlechterung der Zustandsnote ist hauptsächlich auf diesen Effekt zurückzuführen.

Im Zuge der Voruntersuchung wurden diverse Instandsetzungsmöglichkeiten geprüft, miteinander kombiniert und Grobkostenannahmen erstellt. Diese reichen von einer einfachen Fugensanierung, über eine Fugensanierung inkl. Vorabdichtung des Mauerwerks mittels Polyurethan, dem Einbau einer bewehrten Spritzbetonschale bis zur Sanierung des Bauwerks mit einem Wellstahlprofil. Die Umsetzung einer der vier zuletzt genannten Maßnahmen stellt sich aus technischer Sicht als die optimalere Lösung dar, ist jedoch mit sehr hohen Kosten im unteren einstelligen Millionenbereich verbunden. Darüber hinaus bedarf die Umsetzung der umfangreicheren Sanierungsmöglichkeiten einer weiterreichenden Untersuchung und längerfristigen Planung, die auch das Einholen diverser Gutachten einschließt.

Aufgrund der Tatsache, dass das o. g. Schadensbild weiter voranschreitet und schnell zu weitreichenden Folgen führen könnte, ist gemäß dem aktuellen Straßen- und Wegekonzept in diesem Jahr vorgesehen, vorerst nur eine reine Fugensanierung an den Tunnelwänden durchzuführen. Die entsprechenden Kosten belaufen sich voraussichtlich auf ca. 75.000 €. Die Spitzbetonschale an der Tunneldecke ist zwar an vielen Stellen gerissen bzw. sintert an diesen aus, ist jedoch nach aktuellen Erkenntnissen als stand- und verkehrssicher zu bewerten. Ob bzw. wann diese in Zukunft saniert werden müsste, ist aktuell nicht absehbar. In diesem Zusammenhang könnte auch die umfangreichere Sanierung des Tunnelbauwerks ins Auge gefasst werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Auf dem Produkt der Straßenunterhaltung (1.54.01.01) sind entsprechende Geldmittel eingeplant.

Auswirkungen auf Klima und Umwelt:

Keine.

Beteiligte Fachbereiche:

FB			
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A.

Waldemar Kneib

Anlagen:

Übersicht Bauwerksprüfungen